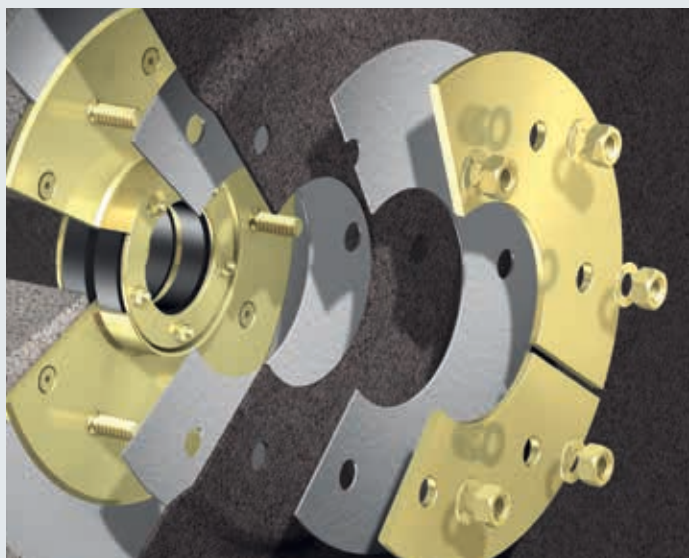


Zubehör für Curaflex® Kombinationen, Dichtungseinsätze und Futterrohre: Zulagen (1775)



■ Curaflex® Zulagen (u. a. für dünne und harte Folien) (1775).

Zulagen bestehen aus 2 Stück 3 mm dicken EPDM-Zuschnitten, die auf die Abmessungen und Lochkreise der gewählten Fest-/Losflanschkonstruktion abgestimmt sind.

25
Jahre
Garantie

Allgemein

Gemäss der DIN 18195-9 müssen einlagige, lose verlegte Dichtungsbahnen mit dauerhaft verträglichen, beidseitig angeordneten Zulagen eingefasst werden. Die Dichtigkeit bei Fest- und Losflanschkonstruktionen ist nur gewährleistet, wenn die Dicke und die Elastizität der Dichtungsbahn oder aber der Zulagen so gross ist, dass sie sich dichtend an den Untergrund anpresst. Beim Verlegen von Dichtungsbahnen sind neben den Vorgaben der Norm (Verlegerichtlinie) die Angaben der Bahnenhersteller zu beachten!

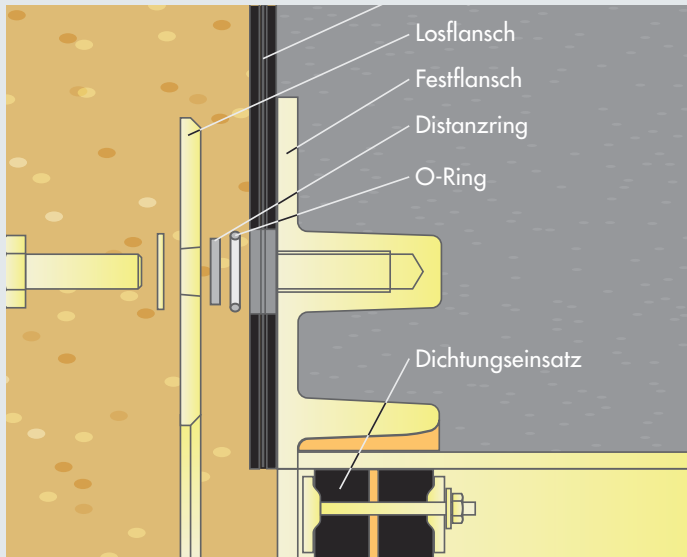
A) Anwendung bei sehr dünnen oder harten Dichtungsbahnen - Curaflex® 1775

Bei Dichtungsbahnen aus sehr dünnen und/oder sehr harten Materialien ist die gleichmässige Anpressung an den Untergrund häufig nicht hinreichend gegeben. Bei Verwendung von solchen Dichtungsbahnen sieht die Norm die Verwendung von Zulagen vor. DOYMA - Zulagen sind aus stoffverträglichem Elastomer EPDM gefertigt und bereits mit den passenden Bolzenlöchern des Festflansches versehen und damit einbaufertig. Diese passenden Zulagen gehören nicht zum Standard – Lieferumfang.

B) Anwendung bei sonstigen Dichtungsbahnen

Bei Dichtungsbahnen z.B. aus Bitumen oder Bitumen-Kautschuk ist die gleichmässige Anpressung an den Untergrund meistens vorhanden. In solchen Fällen ergeben sich bezüglich der Dichtigkeit keine Probleme. Daher sind keine Zulagen erforderlich.

Zubehör für Curaflex® Kombinationen und Dichtungseinsätze: Zubehör-Set für Dickbeschichtungen



Zubehör-Set für Dickbeschichtung bestehend aus Distanzringen, O-Ringen und Vlieseinlage. Diese Teile sind passend auf die Abmessung und Lochkreise der gewählten Fest-/Losflanschkonstruktion zusammengestellt.

Achtung!

Beim Einbau von Stahlfutterrohren in Gebäudewände mit Dickbeschichtung, müssen die Kontaktflächen werksseitig besandet sein. Bitte geben Sie bei Bestellungen in solchen Fällen unbedingt an: "Für Dickbeschichtung".

25 Jahre
Garantie

Anwendungsbeschreibung

Die Kontaktflächen / Innenflächen der Fest- und Losflansche der Produkte Curaflex® 5000, C/2/SD/5, F/2/SD/5 und der Produkte Curaflex® 6000, 7000, 8000, C/2/SD/6 und F/2/SD/6 werden besandet. Als Trägermaterial für den Lotsand dient WEROPOX-EP-Grundierung Nr. 6142 mit Härter 6141- H.

Der Bereich um die Bohrungen oder um die Bolzen herum, dort, wo die O-Ringe und die U-Scheiben zu liegen kommen, darf nicht besandet werden. Durchmesser dieser Flächen: 40 mm bei nichtdrückendem Wasser, 55 mm bei drückendem Wasser.

Bei den Curaflex® Futterrohren 4005 und 4006 ist keine Besandung erforderlich.

Die Bitumen-Dickbeschichtung ist in mehreren Schichten nach Angaben des Herstellers aufzubringen. Nachdem die erste Schicht aufgetragen wurde, wird die Vlieseinlage, die umlaufend 100 mm grösser als der Festflansch ist, in die noch nasse Schicht hineingedrückt. Anschliessend wird die Vlieseinlage nass in nass übergespachtelt, so dass die Mindestrockenschichtdicke für den vorliegenden Lastfall erreicht wird.

Noch Ablauf der vom Hersteller vorgegebenen Trocknungszeit wird die Bitumen-Spachtelmasse, je nach Ausführung der Fest- und Losflanschkonstruktion, im Bereich der Gewindebohrungen oder Bolzen, z.B. mit einem Locheisen ausgestanzt (Zubehör Curaflex® Locheisen 1777/6 (5) bzw. 1778/6 (5)).

Zwischen den Flanschen sind Distanzringe von 4 mm Dicke, bei Curaflex® Produkten gegen drückendes Wasser und 3 mm dicke Distanzringe bei Curaflex® Produkten gegen nichtdrückendes Wasser um jeden Bolzen angeordnet. Damit wird verhindert, dass beim Anziehen des Losflansches die gesamte Bitumen-Spachtelmasse herausgequetscht wird und erzielt so eine definierte Schichtdicke der Bitumen-Spachtelmasse zwischen dem Fest- und Losflansch.

Um die Bolzen und um die Distanzringe herum werden zudem Gummi-O-Ringe angeordnet, um eventuelle Druckverluste im Bereich der Bolzen zu verhindern.



Schichtung (von unten nach oben):

- Besandung (1)
- Dickbeschichtung (2)
- Vliesgewebe (3)
- Dickbeschichtung (4)



Ausstanzen der Löcher mit dem Locheisen